

Samstag, 28. April

20:00 Uhr
Oberbürgermeister Hartwig Reimann
stellt den Generalkonsul Indiens, J.S. Mukul, vor.

anschl.



Indien: Zwischen Tradition und Zukunft

Vortrag von Generalkonsul J.S. Mukul

20:30 Uhr
Pause

Kulinarisches, Kunst und Kunsthandwerk

21:00 Uhr
Indiens wichtigste Feste (Filmvortrag)

U. a. Diwali – Das Lichterfest

ca. 21:30 Uhr
Auftritt der indischen Tanzgruppe

(16 Teilnehmer) mit Kerzen und Laternen



ca. 21:35 – 23:00 Uhr

Indischer Partykeller zum Ausklang
Musik von Panjabi MC (CD)

Mit „Mundian To Bach Ke“ gelang Panjabi MC als erstem Bhangra-Künstler der Sprung aus dem Indien-Underground in die Top Ten Europas. Unter dem Genrebegriff Bhangra macht der vibrierende Mix aus asiatischen Klängen und westlichen Club-Beats schon seit Jahren die Runde.

Panjabis Erfolgsrezept basiert auf der Verbindung traditioneller Lieder seiner Heimat mit Funk, House und Reggae.

Sonntag, 29. April

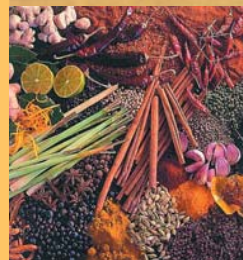
10:30 – 12:30 Uhr (Foyer)
Kochworkshop
für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene
Teilnehmerzahl: maximal 12
Leitung: Fam. Sablok



13:00 – 15:00 Uhr (Kellergewölbe)
Bastel- und Malworkshop
für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene
Acrylbilder malen und mit Glassteinen schmücken
Teilnehmerzahl: maximal 20
Leitung: Maria de Oliveira, Barbara Vogel



13:00 – 15:00 Uhr (Saal)
Tanzworkshop
für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene
Bollywood für Anfänger
Teilnehmerzahl: maximal 15
Leitung: Auxilia Albert



Familie Sablok von Shree om Baba Ji.
sorgt für Ihr leibliches Wohl.

Programm:
Maria de Oliveira

Veranstalter:
Integrationsbeirat Schwabach mit
Unterstützung der Stadt Schwabach/ Kulturamt

Änderungen vorbehalten



Kulturtage 2007
27. – 29. April
Bürgerhaus

Eintritt frei

Indien



Kulinarisches
Workshops
Vorträge
Tänze

Freitag, 27. April

18:00 Uhr (Einlass)

Das Indien-Programm beginnt ebenso kulinarisch wie sinnlich: Im Foyer erwarten Sie typische indische Gerichte und Bread-Pakoras, ergänzend dazu Chai, ein traditioneller Schwarztee und Lassi, ein nährstoffreiches und wohlschmeckendes Jogurtgetränk. Unter einem orientalischen Zelt im Saal des Obergeschosses zeigen die Inhaber von „Magic Orient“ Andenken, Kunsthandwerk und indische Stoffe – zum Anschauen und Kaufen. Mann/Frau kann die traditionelle Kunst der Handbemalung (Mehndi) bewundern (zwischen Foyer und Saal) und darüber hinaus gibt es praktische Informationen zur Ayurveda-Massage. „Garniert“ wird das Bürgerhaus mit Öl- und Acrylgemälden zum Thema Indien.

19:30 Uhr
Eröffnungstanz

19:40 Uhr
Eröffnungsrede

Aysegül Pirtti, Vorsitzende des Integrationsbeirats Schwabach

19:50 Uhr
Indien – Land der Götter (Video)

20:20 Uhr
Pause
Kulinarisches, Kunst und Kunsthandwerk

20:50 Uhr
Bollywood Tanzauftritt (Einführung)

20:55 Uhr
Filmvortrag Bollywood
Hinter den Kulissen der großen Kinoerfolge Indiens

21:25 Uhr
Bollywood-Tanzauftritt
(16 Teilnehmer – Abschluß)



21:30 – 23:00 Uhr

Indischer Partykeller mit Bhangra

Indische Musik zum Zuhören und Tanzen

Bhangra ist ein indischer und pakistanischer Volkstanz, der seinen Ursprung im Punjab, einem Gebiet im Norden Indiens und Pakistans hat. Ursprünglich wurde er hauptsächlich von Männern getanzt. Frauen bevorzugten eher das Giddah.

Bhangra ist nicht nur im Punjab fester Bestandteil bei allen Feierlichkeiten, sondern neben Bollywoodtanz der einzige Tanz, der in ganz Indien beliebt ist.

Es gibt keine festgelegten Tanzschritte wie bei vielen europäischen Tänzen; beim Bhangra bewegen sich die Tänzer meist locker, hüpfen auf dem Boden und schwingen mit den Armen. Professionelle Bhangragruppen erfinden immer ausgefallener Schritte, die sie dann mit klassischen Schrittfolgen kombinieren.

Traditionell sorgt eine Trommel, der Dhol und die Tumbi für die rhythmische Begleitung. Heutzutage steigen immer mehr Bhangragruppen auf Musiktapes beziehungsweise CDs um, u. a. deshalb, weil es nicht immer möglich ist, einen Dholspieler aufzutreiben.

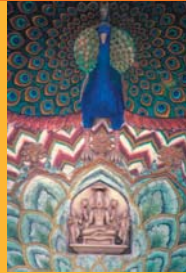
Über in Großbritannien lebende indische Bevölkerungsschichten ist Bhangra auch international bekannt geworden. Moderne Bands und Solokünstler wie Panjabi MC haben den Bhangra in die Musikcharts geführt, indem sie traditionelle Elemente mit Pop, Hip-hop und moderner indischer Musik mischen. Bekannt geworden ist vor allem „Mundian To Bach Ke“ und „Jogi“ von Panjabi MC.

In Indien wird mit Bhangra heute meist die in indischen Diskotheken und auf MTV gespielte Art indischer Popmusik bezeichnet, die neben den Soundtracks von Bollywoodproduktionen zur beliebtesten Popmusik des Landes gehört.



Samstag, 28. April

18:00 Uhr (Einlass)
Kulinarisches, Kunst und Kunsthandwerk



19:30 Uhr
Bharatanatyam mit Auxilia Albert

Bharatanatyam ist ein alter klassischer südindischer Tanz, der als Tempeltanz diente. Bis heute besteht die Kunst darin, sich als Tänzer ganz dem Tanz hin zu geben. Dabei werden dem Zuschauer komplexe Bewegungsformen, begleitet durch bestimmte Mimik und Gestik, mit einer solchen Leichtigkeit vorgeführt, dass man meinen könnte, es handle sich um eine einfache Kunst. Augen, Hals und Finger nehmen neben den Beinstellungen eine wesentliche Rolle ein. Die Innigkeit des Tanzes lässt jeden einzelnen Zuschauer mitfühlen – fast scheint es so, als würde man in einen magischen Bann gezogen. War das Anliegen dieser Tanzform früher religiös motiviert, treten heute zunehmend weltliche Themen in den Vordergrund.

Einige Mudras (Handbewegungen):

- **Piramaram:** z.B. Ausdruck für Schmetterling
- **Alapadmam:** z.B. Ausdruck für Blume oder auch für Schönheit
- **Tripadaham:** z.B. Ausdruck für Erhabenheit

Es gibt insgesamt 52 wichtige Mudras.

